



FSC - Mannheim

Verein: Fallschirmsport hat in Mannheim eine lange Tradition. Der älteste Sprungverein Baden-Württembergs entstand 1968, damals noch als Fallschirmsportabteilung des Badisch-Pfälzischen Luftsportvereins (BPLV), in Mannheim am Flugplatz Neuostheim. Durch die spätere Ausgliederung der Abteilung aus dem Mutterverein wurde am 22. November 1984 der FSC-Mannheim als eigenständiger Verein gegründet und unter der Registernummer VR 1368 beim Registergericht Mannheim eingetragen.

Seit 1969 werden am Flugplatz Herrenteich, einem der größten und landschaftlich reizvollsten Sprunggelände Deutschlands, an den Rheinauen zwischen Ketsch und Speyer, Fallschirmsprünge durchgeführt. Der Verein hat zur Zeit etwa 120 aktive Mitglieder. Die Mitgliederstruktur könnte facettenreicher nicht sein, im Alter zwischen 16 und 65 Jahren sind die unterschiedlichsten Berufsparten wie u.a. Schüler, Studenten, Arbeiter, Lehrer, Ärzte, Architekten, Rechtsanwälte, Techniker, Polizisten und Verwaltungsbeamte vertreten: Ein Sport also für jedermann in (fast) jedem Alter.

Flugzeug: Vereinseigene Maschine, Cessna 206 Soloy - Turbine, für 6 Springer, Leistung 426 PS, ca. 18 min auf Absetzhöhe 3.500m. Die Maschine wurde im Frühjahr 1998 mit hohem finanziellen Aufwand in den USA



gekauft. Die Lärmwerte sind besonders niedrig. Die vom Luftfahrtbundesamt geprüften db-Werte liegen weit unter den gesetzlich geforderten Lärmschutzbestimmungen und das Turbinengeräusch ist für den Beobachter am Boden nur bei Start und Landung zu hören.

Seit 1999 besteht eine Haltergemeinschaft für das Flugzeug Cessna-Soloy zusammen mit dem Aero-Club Walldorf. Der Sprungbetrieb findet ganzjährig am Flugplatz Herrenteich statt.

Ausbildung: Konventionell, AFF und Schnupperkurse, Ausbildungsbetrieb lt. Statuten des DFV, Der Verein ist befähigt zur Durchführung des theoretischen und praktischen Unterrichts zum Erwerb der Fluglizenz für Fallschirmspringer, bisher haben weit über 300 Sprungschüler die Fallschirmausbildung beim FSC-Mannheim erfolgreich durchlaufen.

Tandemsprünge: Der FSC-Mannheim bietet Passagiersprünge am Flächenfallschirm an. Nur



speziell ausgebildete und lizenzierte Lehrkräfte mit hoher Sprungerfahrung dürfen diese Sprünge durchführen. Der Tandemgast ist dabei fest mit dem Tandemmaster verbunden und kann sein meist erstes Freifallerlebnis entspannt und relaxt genießen - ein unvergessliches Erlebnis für Jung und Alt, als Geschenk oder zum „Selbstverzehr“

„Selbstverzehr“

Demosprünge: Der Verein führt Demosprünge und Außenlandungen an Orten außerhalb von zugelassenen Sprungzonen durch: z.Bsp. Stadien, Parks, Stadtfeste, Sportveranstaltungen, private Feste, Messen und andere Open-Air-Veranstaltungen



Außerdem: Werbesprünge für Firmen und Sponsoren mit Fahnen

Statistik: Pro Jahr führt der FSC-Mannheim ca. 3.000 - 4.000 Fallschirmsprünge am Herrenteich durch, davon ca. 300 Ausbildungssprünge.

Zur Ausbildung

Der FSC-Mannheim ermöglicht nahezu jedem Interessenten eine Ausbildung vom Fußgänger zum Fallschirmspringer und die Möglichkeit zum Erwerb der Fluglizenz für Luftsportgeräteführer. Der Verein legt seit der Gründung größten Wert auf Nachwuchsförderung und Jugendarbeit. Voraussetzung für diese Luftsportart ist lediglich eine gute körperliche Verfassung, sowie das Mindestalter von 16 Jahren, in Ausnahmefällen sogar auch jünger. Angeboten werden die beiden gängigsten und selbstverständlich auch nach internationalem Luftfahrtrecht anerkannten Ausbildungsarten im Fallschirmsport: die konventionelle Ausbildung mit automatisch ausgelösten Fallschirmen und der AFF-Kurs für die beschleunigte Freifallausbildung.

Konventionelle Ausbildung:

Bei den Automatenprüfungen wird der Fallschirm durch eine Verbindungsleine (vom Flugzeug zum Gurtzeug) „automatisch“ nach Verlassen des Flugzeuges in ca. 1.200m Höhe geöffnet. Während dieser Ausbildungsphase erlernt der Schüler die korrekte Absprunghaltung, die Schirmfahrt mit Landung und das Packen eines Fallschirmes. Gegen Ende der Automatenprüfung muss der Schüler sog. „Scheingriffübungen“ zur Zufriedenheit des Sprunglehrers durchführen, bevor er dann zur Freifallausbildung und zum Lizenzerwerb zugelassen wird.

AFF (accelerated freefall) Ausbildung:

Beschleunigte Freifallausbildung, zutreffend beschrieben, weil bei der Ausbildung der Lernprozess der Freifallmanöver beschleunigt wird. Bereits beim ersten Absprung wird aus mindestens 3000 m Höhe in Begleitung von 2 AFF-Lehrern gesprungen. Dies gewährleistet ein Maximum an Lernerfolg im Freifall für den Schüler. Schon der „Exit“ aus dem Flugzeug erfolgt zusammen mit den Lehrern und der Schüler kann die Freifallmanöver unter sprungtechnischer Aufsicht der Lehrer durchführen. Fehler werden durch vereinbarte Zeichen noch während des Freifalls korrigiert und anhand von Videoaufzeichnungen am Boden analysiert. Dadurch wird mit weniger Sprüngen mehr Lernerfolg erzielt. Der Schüler bestimmt beim durchlaufen der vorgegebenen 7 Leistungsstufen das Lerntempo. Wir bilden ausschließlich an modernen Flächenfallschirmen mit entsprechenden Sicherheitssystemen aus. Außerdem ist der Schüler bei den ersten Sprüngen durch Funk mit dem Ausbilder bis zur sicheren Landung verbunden.



Schnupperkurse

Zudem bieten wir preiswerte Schnupperkurse mit kombinierten Inhalten als maßgeschneiderte Einstiegslösungen an:

Der Kurs beginnt mit der kompletten „ground-school“, das heißt, dem Schüler wird mit intensiver Schulung am Boden vermittelt was ihn in der Luft erwartet und wie er sich während allen Phasen des Sprunges zu verhalten hat. Nach frühestens 2 Tagen Unterricht darf der Schüler in die Luft und beginnt mit den Automatenprüngen. Entweder wird dann die Ausbildung konventionell fortgesetzt (der Ausbildungsbeitrag wird dann entsprechend des Ausbildungsumfanges erhöht), oder der Schüler entscheidet sich für die AFF-Ausbildung (der Ausbildungsbeitrag wird dann anteilig auf die AFF-Ausbildungsgebühr angerechnet). Auf jeden Fall gilt: entsprechend Fähigkeiten und den finanziellen Möglichkeiten kann ein geeignetes Ausbildungskonzept individuell gestaltet werden.

Nach der
Ausbildung:

Mit der erworbenen Sprunglizenz, also dem Führerschein für Fallschirme, der den Debütanten ermächtigt auf jeder dafür zugelassenen Dropzone der Welt seinem Verlangen des Sturzes aus großer Höhe nachzukommen, beginnt die eigentliche Springerkarriere. Auch hier ist bei den ersten Schritten der Verein mit seinen schon erfahrenen Mitgliedern, stets kompetenter Ansprechpartner: sei es die Beratung bei der Auswahl der ersten eigenen Ausrüstung, die Entscheidung der geeigneten Stilart des Springers, das Finden von Sprungpartnern oder



einfach später die Möglichkeit zur Weiterbildung für Wettkämpfe, Lehrer- oder Tandemmasterausbildung. Auf dem Sprungplatz, der Home-Dropzone, findet man immer die geeigneten Ansprechpartner zu allen Belangen des springerischen Daseins.

Stilarten:

Fallschirmspringen in der heutigen Art und Bandbreite unterscheidet sich schon wesentlich von den Merkmalen dieser noch jungen Sportart am Anfang der 60-er Jahre. Während damals der Fallschirm, einst nur entwickelt als reines Rettungsgerät von wagemutigen Militärpiloten, sehr beschränkte Einsatzmöglichkeiten im zivilen Bereich verbuchte, fand sich doch eine Lobby die dem Absprung aus intakten und funktionstüchtigen Flugzeugen gewisse luststeigernde Reize abgewinnen konnte: Der Fallschirmsport war geboren. Begeistert sprang man mit Rundkappen aus allen möglichen Fluggeräten und praktizierte die heute als klassisch bezeichneten Disziplinen Ziel- und Stilspringen. Turnübungen in der Luft, wie auch das zielsichere Landen waren die Herausforderungen im Fallschirmsport dieser Zeit. Die Möglichkeiten hatten sich allerdings mit fortschreitenden Entwicklungen der Flugsportgeräte geändert. Den umständlich zu manövrierenden Rundkappen folgte der moderne Flächenfallschirm, und mit ihm zahlreiche Spielarten der klassischen Disziplinen. Man sprang in Formationen mit mehreren Springern

aus dem Flugzeug, aus Stil wurde Freestyle und Freefly. Mit fortschreitenden technischen Entwicklungen war man dann schließlich in der Lage den Horizontalflug (Wingsuite, Birdman) und den vertikalen Flug (High-Speed-Skydiving) bis an den Rand der menschlichen Belastbarkeitsgrenzen voranzutreiben.

Training:

Alle gängigen Disziplinen wie Formation, Freefly, Freestyle und Zielspringen werden beim FSC-Mannheim praktiziert, geschult und gefördert. Teilnehmer von internationalen Wettkämpfen und Preisträger in Deutschen Meisterschaften sind von jeder der erwähnten Disziplinen bei uns am Platz anzutreffen. Die klassische Disziplin „Zielspringen“ findet in der heutigen Ausrichtung der Springervereine wieder mehr und mehr Bedeutung im Zusammenhang mit Werbesprüngen bei Veranstaltungen, wo in der Regel bei sehr beschränkten Platzverhältnissen und vor teilweise sehr großen Publikumsansammlungen zielgenau gelandet werden muss.



Unser erfolgreiches „Freestyle“ Wettkampfteam:
Sonja Heyne und Mike Kleist, Dt. Vizemeister 2004

Anfahrt:

Zum Landeplatz Herrenteich von Mannheim aus:

In Richtung Neckarau / Rheinau der B36 folgen bis zur Abfahrt Brühl (Mc Donald rechts ab), dann die alte Mannheimer Landstr. immer gerade aus bis zur Abfahrt Ketsch, dort die Brücke hoch und rechts in die Schwetzingen Str., dieser Straße folgen bis zur Kirche, an der Kirche rechts und gleich wieder links in Richtung Schwimmbad Ketsch, (=Speyerstr.), dieser Straße folgen (Schwimmbad li, Rhein re, See li) und nach etwa 3 km kommt links der Sonderlandeplatz Herrenteich. Wenn das Ortsschild Herrenteich erscheint, sind Sie zu weit gefahren.

Über die Autobahn (aus Norden oder Süden kommend):

Die Autobahn A6 bis zum Hockenheimer Dreieck, dort auf die A61 Richtung Speyer. An der ersten Ausfahrt (Hockenheim) abfahren, wieder Richtung Speyer. An der ersten Ampel links abbiegen und nach etwa 600 m rechts Richtung Herrenteich abbiegen. Nach etwa 4 km (nach dem Ziegelstein-Werk) liegt auf der rechten Seite der Sonderlandeplatz Herrenteich.



Fahnenprung am Wasserturm zur Olympiabewerbung im Jahr 2000

Anlage für Werbepartner und Sponsoren

Werbeaktionen: Bei bestimmten Anlässen, Veranstaltungen und Festlichkeiten führen wir so genannte "Außenlandungen" durch. Das bedeutet ein Fallschirmabsprung unserer erfahrensten Mitglieder an fast jeden Ort mit einer geeigneten Landefläche und Einflugschneise. Wir fliegen dann Publikumswirksam mit Fahnen unserer Sponsoren ein, fliegen mit Werbebannern am geöffneten Schirm (bis zu 6m Länge möglich!) oder bringen Gegenstände zur Veranstaltung (z.Bsp. Fussbälle, Pokale, Urkunden). In Einzelfällen ist es auch möglich, Personen (Prominente oder Ehrengäste) als



Tandempassagiere direkt zu den Veranstaltungen zu bringen. Die örtlichen Gegebenheiten müssen generell vorher durch einen Geländegutachter in Augenschein genommen, bewertet und freigegeben, sowie beim DFV (Dt. Fallschirmsportverband) und bei der zuständigen Flugsicherung angemeldet werden. Durch entsprechend zertifizierte Vereinsmitglieder sind wir in der Lage diese Dinge selbst zu erledigen und alle Vorbereitungen und Genehmigungen selbständig einzuholen. Der Veranstalter hat hierbei keine weiteren Aufwendungen oder Umstände in der Organisation.

Kosten: Die Kosten für eine solche Werbeaktion können, je nach örtlicher Situation, Organisationsaufwand, Flugdauer und Schwierigkeitsgrad der Landungen, sehr unterschiedlich ausfallen. Die Preise werden aber generell vorab individuell vereinbart und verstehen sich als Festpreise. Sollte es aus unerwarteten Gründen, zBsp. aus wettertechnischen Umständen oder kurzfristigen Luftraumsperrungen, was im übrigen sehr selten vorkommt, nicht zu den geplanten Fallschirmabsprüngen kommen, fallen für diese auch keine Kosten an. Berechnet wird dann lediglich eine vorher vereinbarte Kostenpauschale für organisatorische Aufwendungen und Genehmigungsgebühren.

Unsere Werbepartner können davon ausgehen, dass derartige Aktionen zu den Highlights einer jeder öffentlichen Veranstaltung gezählt werden und in der Regel auch in der Presse mit Schrift und Bild entsprechend ausführliche Erwähnung finden!

Einige Aktionen unter Mitwirkung von Fallschirmspringern des FSC-Mannheim

- | | | |
|---|---|---|
| Maimarkt Mannheim, Reitstadion | - | Sponsorensprünge mit Fahnen |
| Stadtfest Mannheim, Wasserturm | - | Sponsorensprünge mit Fahnen |
| Landesmuseum für Technik und Arbeit
In Mannheim | - | Überbringung des Werbebanners zur
Eröffnung der „Elementa“ - Ausstellung |
| „Sport und Spiel am Wasserturm“ in
Mannheim | - | Demosprünge, Zielspringen |
| Olympiabewerbung der Stadt Stuttgart | - | Überbringung der Olympiafahne mit
Landing auf dem Schlossplatz in Stuttgart |
| Winzerfest, Wiesloch | - | Sponsorensprünge mit Fahnen, Fliegende
„Skyrabbits“, als rosa Hasen verkleidete
Fallschirmspringer im Rahmen einer
Charityaktion zu Gunsten von krebs-
kranken Kindern |
| Winzerfest, Wiesloch | - | Tandemsprünge mit den 3 Winzerköni-
ginnen, Landing auf der Festwiese zum
„Frühschoppen“ |
| City-Airport Mannheim | - | Jubiläumsveranstaltung zum 20-jährigen
Bestehen des FSC-Mannheim, mit 20 Fall-
schirmspringern, darunter als Tandem der
Comedian „Bülent Ceylan“ als Ehrengast |
| Internationales B-Jugend Fußballturnier
In Mannheim beim MFC Lindenhof | - | Fahnenprünge ins Stadion, Überbringung
des Spielballs für das Finale sowie der
Clubfahnen und der Pokale für die
Endspielteilnehmer |
| Tag der Deutschen Weinstraße | - | Tandemsprung mit der amtierenden
Pfälzer Weinkönigin zum Auftakt des
Aktionstages an der Pfälzer Weinstraße,
Empfang durch den Ministerpräsidenten
Kurt Beck |
| Carl-Benz-Stadion Mannheim | - | Landing von 5 Fallschirmspringern im
Stadion zum Rekordversuch des
SV Waldhof für das Guinness-Buch der
Weltrekorde: „Größte Zuschauerzahl bei ei-
nem Fußballspiel der 4.Liga“,
Überbringung des Spielballs, der Traditi-
onsfahne, sowie Schirmflug mit der bis da-
hin größten Vereinsfahne in einem
Fußballstadion (ca. 23m“) |
| Abtsteinacher „Kuhschiss“ | - | Fallschirmspringen als Lottereienspiel mit
Ziellandungen auf einer mit Spielfeldern
abgesteckten Kuhweide |

Mitwirkung bei Filmproduktionen:

Stuntaufnahmen für die ZDF-Fernsehserie „Der Staatsanwalt“ mit Rainer Hunold:

- Sturz aus einem Flugzeug und Freier Fall eines „Ohnmächtigen“ in Straßenkleidung
- Freifallfilmaufnahmen
- Außenlandung im Kurpark von Wiesbaden, Filmen von Flugsequenzen bis zum „Aufprall“

Filmaufnahmen für die ZDF-Fernsehserie „Ein Fall für Zwei“ mit Privatdetektiv „Matula“ Claus-Theo Gärtner:

- Bereitstellung der gesamten technischen Ausrüstung sowie des Flugzeugs für eine Fallschirmspringerschule
- technische Beratung und Koordination für alle Fallschirm- und Flugtechnischen Belange der Filmproduktion
- Simulation eines Fallschirmunfalls, Absturz eines Fallschirmspringers
- Stellung von Komparsen als Fallschirmspringer, Piloten, Sprungschüler, Ausbilder und Fallschirmlehrer



Landung am Wasserturm zum Stadtfest 2005



Winzerfest Wiesloch 2005



Tandemspringen der Weinhoheiten

Fallschirmspringen ins Stadion findet wieder statt am Sonntag, 28. August, und am Sonntag, 4. September

Die diesjährigen Landungen werden jeweils an den Wintertageswochenenden, 28. August und 4. September, jeweils um 15.30 Uhr, im Stadion neben dem Wintertagesplatz stattfinden.

Organisiert werden die Landungen im Wiesbacher Stadion vom Fallschirmsportclub FSC Mannheim e.V. www.fsc-mannheim.de. Sponsoren sind u.a. die Schwab- & Kretz Koffeinbrennereien, Eisenberg, und die Kachmann-Verwaltung Kaut Wagner, Wiesloch. Die 38 Springer kommen vom FSC Mannheim und dem Aeroclub Wädelloch. Geplant sind aus 4000 Meter Höhe mit modernen Hochleistungsgeräten sowie Fahren und farbigen Rauchpatronen.

An beiden Wintertageswochenenden (Freitag bis Samstag) werden auch für das Publikum Tandemsprünge auf dem Flugplatz in Wädelloch angeboten, bei denen Jedermann einmal ausprobieren kann, wie es so über den Wäldern der Kampflöcher ist. Gestartet und gelandet wird in Wädelloch.

Zusammen mit dem Wädellocher Skydivern betreiben die Mannheimer ein verteiltes Fluggerät, eine Cirrus 206 Turbine, welche mit einem besonders leistungsfähigen und dabei leisen und umweltfreundlichen Turbinen-Antrieb die Springer in knappen 20 Minuten auf über 4000 Meter bringt.

Beide Vereine bilden auch gewöhnlich Sprungschüler in beiden Ausbildungsmodellen (Automatik oder AFF) aus, wobei hier der FSC Mannheim die größere Ausbildungskapazität hat und im Wiesbacher die modernere AFF-Methode (beendet: beschleunigte Freifallausbildung) anbietet. Auch bei der Ausbildung arbeiten die Vereine eng zusammen.

In norddeutschen Bereich gibt es zahlreiche Fallschirmsprungvereine (Mannheim, Wädelloch, Lachen-Sperrethel, Bielefeld), von denen der Mannheimer Verein die größte Mitgliederzahl (über dreihundert) und Sprungpotential hat.

Der FSC Mannheim liest in diesem Jahr sein 20. Jubiläum und hat bereits in den vergangenen Monaten zahlreiche Außenlandungen u.a. in der Mannheimer Innenstadt am Hauptbahnhof erfolgreich und sicher absolviert. Man wird die Mannheimer Skydiver auch bei der Eröffnung der SAP-Arena in Mannheim sehen können.

Geplant sind an allen Wochenenden am Herrentisch bei Ketsch, der „Home Dispense“ der Mannheimer, und am Flugplatz in Wädelloch. Die Öffentlichkeit und Interessierte an dieser schönen Sportart sind stets willkommen. Das Gefühl des Fallschirmspringens ist schwer zu beschreiben und kann eigentlich nur so erfahren werden, wenn man es selbst einmal versucht hat.

Erweiterungstermin der letzten Landungen ins Stadion mit dem Wädellocher und dem Wiesbacher Fallschirmspringer Kaut Wagner (im Hintergrund 2.v.l.)

